



Eine Camp-Gruppe beim Wasserski auf dem Lippesee in Paderborn mit Trainer Christian Rietenberg (Vierter von rechts hinten).

# Teebeutel und Wasserski

54 Jugendliche aus neun Vereinen haben Spaß beim Herbstcamp des Handballkreises

Bielefeld (WB/jm). Herbstferien. Im Handballkreis Bielefeld/Herford heißt das traditionell: Es ist Camp-Zeit. Bereits zum zehnten Mal. Bei dem kleinen Jubiläum machen seit Montag 54 C- und D-Jugendliche aus neun Vereinen unter der Leitung von Kreislehrwart Olaf Grintz sportliche Ferien. Heute ist Abschlusstag.

Seit Montagmorgen, 8.30 Uhr, feilen die Burschen der Jahrgänge 1999 bis 2002 mit hohem Spaßfaktor und Elan an der Verbesserung ihres Handball-ABC's. Die TSG Altenhagen-Heepen, TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck und JSG Bielefeld-Süd stellen die meisten Teilnehmer. »Nachdem zwischenzeit-

lich mal ein bisschen Flaute war, ist das Leistungsniveau diesmal wieder besser geworden«, findet Grintz. Ein Biathlon-Wettbewerb mit Laufen und Werfen läutete die fünf tollen Tage in den Sporthallen I und II der Carl-Severing-Schulen ein, angereichert um Kraft-, Konditions- und Koordinationsübungen – und Abwehrtraining. Das fördert und fordert die Kinder, die »abends merklicher ruhiger« würden. Olaf Grintz, der gerade seine A-Lizenz »baut«, wird in dem Camp unterstützt von den Trainern Christian Rietenberg, Christoph Grauting, Bastian Kipp, Kai Schiemann (alle TSG Altenhagen-Heepen), Malte Grintz (TuS Spenge) und Peter Seglado (SG Bünde-Dünne).

Doch nicht nur der Handball stand im Mittelpunkt. Der Anspruch der Organisatoren, ein möglichst vielseitiges und ab-

wechslungsreiches Programm anzubieten, sah weiterhin einen Besuch im Ishara, im Cinemaxx und im Bowlingcenter vor. Wie gemalt war am Mittwoch der Ausflug nach Paderborn zum Wasserski in zwei Gruppen. Die Temperaturen am Lippesee waren angenehm. »Es war perfekt. Besser ging es gar nicht«, sagte Grintz.

Abends stand für die Trainer ein »Feilschen« um die besten Talente an. Das Ziel: möglichst schlagkräftig zu sein. »Das war wie ein großer Transfermarkt«, schmunzelt Grintz vergnügt. Schließlich stand am Donnerstag das gemeinsame Teamtraining an, um beim Abschlussturnier am Freitag möglichst gut abzuschneiden. Geleitet werden diese Partien von Jungschiedsrichtern aus dem EDIS-Projekt.

Am letzten Abend wurde im Jugendgästehaus noch die

»Sportskanone« des Camps ermittelt. Zu in der Vergangenheit schon bewährten Disziplinen wie Teebeutel-Weitwurf gesellten sich dabei auch mathematische Aufgaben. Und der Beste durfte im Finale nochmal einen Trainer seiner Wahl herausfordern.

Am Samstag sind die Mädchen gleichen Alters an der Reihe, 34 an der Zahl. Auch sie erwartet ein fünftägiges buntes Programm. Allerdings ohne Wasserski. Dafür fährt die Truppe nach Ahlen in das Indoor-Kletterzentrum »Big Wall«.

Olaf Grintz ist vom bewährten Bielefelder Konzept, das nur dank eines Zuschusses der Stiftung der Sparkasse Bielefeld sowie weiterer Sponsoren so realisiert werden kann, nach wie vor überzeugt. »Das, was die Kinder hier gemeinsam erleben, braucht sich hinter den Camps der Profivereine in keinsten Weise zu verstecken.«